

Philosophie als Wissenschaft

Eine Anleitung zum Studium von
Kants Kritik der reinen Vernunft
in Vorlesungen

von
Friedrich Kaulbach

Gerstenberg Verlag

INHALT

	Seite
Vorwort	9
1. Vorlesung	
Die „Kritik der reinen Vernunft“ als Traktat von der Methode: Die wissenschaftliche Selbstfundierung i}x Metaphysik	13
Z- Vorlesung	
fSe copernicanische Wendung: Doppeltes Standnehmen des Subjekts wd Verfügung über Weltperspektiven	27
3. Vorlesung	
IHe philosophische Methode des Experimentierens "der Vernunft mit sich selbst	42
4. Vorlesung	
Die Problematik des Programms der (Erkenntnistheorie und die Transzentalisierung	62
5. Vorlesung	
Die Einheit von logischer und realer Synthesis und die Alternative zwischen Subjektlogik lind Prädikatlogik	76
6. Vorlesung	
Rechtfertigung der Kategorien, transzendentale Bewegung und Schema	90

7. Vorlesung

Das System der synthetischen Grundsätze
als „Grundgesetz“ des Territoriums der möglichen
Erfahrung: Transzentalphilosophie als Ontologie

109

8. Vorlesung

Transzentalphilosophie als Wissen von
der Realität der Außenwelt: Vom Glauben
an die Realität zum Wissen von ihr.

137

9. Vorlesung

Kritische Methode und Gerechtigkeit im
Gebrauch der Weltperspektiven:
Transzendentale Topik und Kritik der rationalen
Psychologie: transzendentale Erfahrung.

159

10. Vorlesung

Transzendentale Dialektik als Logik
der Entscheidung zwischen streitenden
Weltperspektiven:
Juridischer Vernunftbegriff

181

11. Vorlesung

Zugehörigkeit der theoretischen Metaphysik
zur transzentalen Wissenschaftslehre:
Noch einmal über die copernicanische Wendung

202

12. Vorlesung

Gewiß-machen philosophischer Aussagen als
Thema der „Transzentalen Methodenlehre“:
der philosophische Satz.

222

13. Vorlesung

Der philosophische Dialog im Zeichen der Vernunftkritik:
Vernunft und Macht

240